



Bericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2010

Jahresabschluss zum 31.12.2010

Freier Waldorfkindergarten Schwetzingen

Marstallstr. 51

68723 Schwetzingen

Telefon: 06202/26534

www.waldorfkindergarten-schwetzingen.de

Inhalt

Grußwort (Jutta Kettner)	Seite 3
Bericht des Kindergartenkollegiums (Jutta Kettner)	Seite 4
Bericht aus der Wichtelgruppe (Stefanie Packe)	Seite 10
Bericht des Elternbeirates (Marion Lammes)	Seite 12
Bericht des Basarkreises (Antje Klingenburg)	Seite 14
Bericht des Beraterkreises (Jan Quitt)	Seite 15
Öffentlichkeitsarbeit (Elke Birkel)	Seite 17
Bericht des Vorstands (Dirk Diemer)	Seite 18
Heinzelmännchen (Hans Ziegler)	Seite 21
Zwergenpost (Dirk Diemer)	Seite 22
Finanzkreis (Frank Erben)	Seite 23
Anlagen: Bilanz und Ergebnisrechnung	

Grußwort

„Pfingsten ist das Fest der Individualität, die Feuer fängt für etwas, das sie versteht, das sie begeistert.“

Vor dem Pfingstelterabend habe ich diesen Satz von Helmut von Kugelgen (1917–1998) gelesen, der sich intensiv um die Gründung der Waldorfkindergärten gekümmert hat. Nun erlebe ich genau dieses Fest der Individualitäten hier in unserem Kindergarten. Gefeierte von Menschen, die sich befeuern lassen von dem Gedanken und der Möglichkeit, sich endlich einen lang gehegten Wunsch zu erfüllen: diesen Kindergarten zu vergrößern. Es ist ein Fest der sich bildenden Gemeinschaft, ein Einverständnis untereinander, ein Verbundensein mit dem „Geist einer Gruppe“ in unserem Kindergarten.

Heilsam ist nur, wenn
im Spiegel der Menschenseele
sich bildet die ganze Gemeinschaft;
und in der Gemeinschaft
lebet der Einzelseele Kraft.

Mit diesen Worten wird ebenfalls ausgedrückt, dass nur in einer Gemeinschaft etwas Derartiges erreicht werden kann. In diesem Sinne begeistern wir uns für diese Verwirklichung einer Idee, die schon vor langer Zeit gemeinsam mit anderen Menschen entstanden ist und viele Jahre schlummerte, um nun endlich in Bewegung zu kommen und einen Zukunftsimpuls zu setzen.

Jutta Kettner

Bericht des Kindergartenkollegiums

Das Kollegium ist mit der Wichtelgruppe auf eine Gruppengröße von zwölf Mitarbeitern angewachsen. Die Leitungsfunktion hat Anne Lang mit einem 80%-Deputat übernommen. Sie macht alle Verwaltungsarbeit und die Organisation für unsere drei Gruppen, hat die pädagogische Leitung und kümmert sich um alles, was mit Personalangelegenheiten zu tun hat. Anne Lang hat in den Jahren zuvor bereits unsere Interessen zum Beispiel bei den Gemeinden vertreten und auch die Betreuung der Waldorfkindergärten in der Region Baden Nord übernommen. Außerdem organisiert sie unsere Konferenzarbeit, macht Mitarbeitergespräche und kümmert sich um die Planung und Durchführung der Konzeptionsarbeit, an der das gesamte Kollegium beteiligt ist. Das große Kollegium erfordert ein erhebliches Mehr an Zusammenarbeit, Koordination und Wachsamkeit für Gruppenprozesse.

Im Laufe des Jahres nahm nun auch die Planung der vierten und fünften Gruppe Gestalt an: Wir werden umbauen, das Gebäude aufstocken und zusätzlich eine Waldkindergartengruppe gründen. Um alles, was mit dieser Erweiterung zu tun hat, kümmert sich Anne Lang.

Schmetterlinge

Franziska Hoffmann und Lilly Willmann haben zusammen die Gruppe Schmetterlinge übernommen. Sie wurden dabei von Selina Heinzmann als dritte Kraft unterstützt, die ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert. Anna Lanzana, die vom Verein zur Förderung der Beruflichen Bildung zu uns kam, war ebenfalls das Jahr über als pädagogische Hilfskraft bei den Schmetterlingen.

Gänseblümchen

Jutta Kettner begann mit Natalie Hollich, die als Zweitkraft angestellt wurde, da Jutta Kettner auf ein 80%-Deputat reduzieren wollte. Angelika Zelch ist aus der praktischen Kindergartenarbeit ausgestiegen und arbeitet nun zu Hause stundenweise für uns als Näherin.

Dritte Kraft im Freiwilligen Sozialen Jahr wurde Juliane Uhrig. Von Januar bis März kam Lisa Illy, die im 2. Ausbildungsjahr des SRH ein Praktikum absolvierte. Von März bis Juni ist Michaela Farrenkopf nun aus dem 1. Ausbildungsjahr des SRH für drei Monate da. Ab September 2010 wurde ein integratives Kind aufgenommen, und als Unterstützung fanden wir Janine Welz bis zum Ende des Kindergartenjahres. Dienstags haben wir eine Praktikantin, Jana Gollub aus der Luise-Otto-Peters-Schule in Wiesloch und mittwochs kommt seit Januar Sandra KÜchlin von der Helene-Lange-Schule, Fachschule für Sozialpädagogik in Mannheim.

Sabine van der Decken kommt wie bisher jeden Donnerstag für die Eurythmie in beiden Gruppen.

Wichtelgruppe

Stefanie Packe konnte gleich zu Beginn mit Birte Heiberger im Anerkennungsjahr und mit Elisabeth Loch als Praktikantin im Freiwilligen Sozialen Jahr beginnen.

Im Laufe des Kindergartenjahres stiegen die Anzahl der Kinder in den Kindergarten-Gruppen auf je 25 an und in der Krippe sind seit Beginn zwölf Kleine, die sich zehn Plätze teilen. Aus beiden Gruppen werden 2011 aktuell 15 Kinder eingeschult. Acht Kinder gehen nach Mannheim oder Heidelberg in die Waldorfschule, sieben Kinder werden in Schwetzingen oder in den umliegenden Gemeinden in die Grundschule gehen.

Die meisten der neuen Eltern und Kinder waren uns durch den Besuch von Spielkreis und Wichtelgruppe schon bekannt und die anderen lernten wir kennen, als sie mit den Kindern zum Spielen in den Garten kamen. Kurz vor den Sommerferien finden noch die Finanzgespräche mit dem Finanzkreis statt und ein Einführungs-Elternabend ist im Juli geplant.

Ende Januar 2011 gab es wieder zwei öffentliche Informationsabende für interessierte Eltern, die beide sehr gut besucht waren. Der erste Abend wurde vom Kollegium gestaltet: Wir konzentrierten uns völlig auf die Fragen, die die Interessierten hatten, und kamen so ins Gespräch. Auf diese Weise konnten wir einige Themenbereiche ansprechen und beantworten, was die Menschen in Bezug auf Kindergarten und Krippe wissen wollten. Thema war auch da schon unser Umbau und die neue Gruppe im Wald.

Den zweiten Abend gestalteten der Vorstand und der Finanzkreis. Hier wurde über den Aufbau des Vereins und Kindergartens gesprochen und organisatorische Themen, die finanzielle Frage, die Arbeitskreise, die Entstehungsgeschichte und die Aufgaben des Vorstands beleuchtet.

Waldgruppe

Der erste Eltern- und Informationsabend der Waldgruppe fand im Mai statt. Die neuen Kolleginnen, Tamara Ristau und Anja Kettner, sind beide ausgebildete Waldorferzieherinnen und eröffnen ab Herbst 2011 mit 14 Kindern altersgemischt die neue Waldgruppe im Oftersheimer Wald. Es werden Kinder aus dem Kindergarten sein, zwei zurückgestellte und auch ganz neue Kinder. Tamara Ristau wird ab 1. Juli bereits beginnen, sie wird noch mehrmals hospitieren und verschiedene Waldgruppen besuchen. Die neue Konzeption für die Waldgruppe ist in Zusammenarbeit mit Anne Lang bereits in Arbeit. Ein Bauwagen wurde bestellt und der Antrag zur Betriebserlaubnis im Oftersheimer Wald gestellt.

Spielgruppe

Die Spielgruppe am Nachmittag wird von Silvia Bahr geleitet. Es gehen acht Kinder mit je einem Elternteil in diese Gruppe, die einmal in der Woche stattfindet.

Putzfeen

Die Zusammenarbeit mit unseren zwei Putzfeen Frau Hoffmann und Frau Kraft, die unseren Kindergarten sauber machen, hat sich als gute Alternative zu der Putzfirma erwiesen.

Dokumentation

Nach der schriftlichen Mitteilung der Aufnahme in unseren Kindergarten bekamen die Eltern einen Fragebogen, in Bezug auf die bisherige Entwicklung ihrer Kinder. Unsere Erfahrung damit ist sehr positiv, die Bögen wurden sehr gern und ausführlich von den Eltern ausgefüllt und sind ausgesprochen informativ für uns. Sie sind auch oft Bestandteil eines ersten Gesprächs.

Nach etwa drei bis vier Monaten geben wir erneut einen Bogen an die neuen Eltern heraus. Diesmal betreffen die Fragen Veränderungen, die die Eltern bei ihrem Kind feststellen oder Fragen und Wünsche, die Eltern bezüglich ihres Kindes an uns haben.

Dieses Gespräch haben wir im ersten Kindergartenjahr, die ESU (s.u.) findet im zweiten Jahr statt, und im dritten Jahr gibt es noch ein Gespräch vor der Einschulung. Darüber hinaus sind wir jederzeit bereit, auf besonderen Wunsch oder bei Bedarf ein Gespräch mit den Eltern zu führen.

ESU

Die Beobachtungsbögen, die der Orientierungsplan mit sich brachte, sind nun fester Bestandteil unserer Dokumentation über die Kinder. Sie werden von uns ausgefüllt und auch die Eltern bekommen einen Bogen, mit dem die 4–5-Jährigen in den verschiedenen Entwicklungsfeldern beobachtet werden können. Im gemeinsamen Entwicklungsgespräch mit den Eltern wird das Kind angeschaut und Eltern wie Erzieher erhalten einen umfassenden Blick auf das Kind. Alle Entwicklungsfelder, die im Orientierungsplan vorgegeben werden, sind darin enthalten.

Bis Pfingsten werden alle Kinder, die im nächsten Schuljahr 2011/12 eingeschult werden sollen, von der Mannheimer Schulärztin Frau Dr. Lorenz untersucht. Gibt es unterschiedliche Auffassungen oder Auffälligkeiten in der Entwicklung, kann nun schon frühzeitig ein Gespräch mit den Eltern, Erziehern, Schulärztin, Kooperationslehrer und einem betreffenden Therapeuten anberaumt werden. Sinn und Zweck ist, frühzeitig Förderbedarf bei den Kindern in diesem Alter zu erkennen und entsprechende Hilfen einzuleiten.

Aktivitäten

Auch in diesem Jahr haben wir den Schneemann für den Sommertagsumzug hergestellt. Und für die Sommerfigur haben wir Schmetterlinge, Käfer und Blumen gebastelt. Mit den **Vorschulkindern** liefen wir dann am 26. März beim Umzug genau hinter unserem lieben Schneemann und dem Sommer her. Bei strahlendem Sonnenschein gab es auch richtige Sommertagsbrezeln zu essen.

Diverse Vorschul-Ausflüge runden das Thema „Vorschul-Programm“ neben den Arbeiten, die die Vorschulkinder im Kindergarten leisten, ab. Wir sind stolz auf unsere 15 Großen, die allesamt geschickte, tüchtige und eifrige Vorschulkinder geworden sind und sich sehr auf die Schule freuen!

Fortbildungen

Als besonderes Highlight der Fortbildungen beginnen wir an Pfingsten mit einer dreiteiligen Fortbildung über „Gesprächsführung und Kommunikation“, die Herr Altenberger leiten wird.

Der Heilpädagogische Lesekreis trifft sich immer noch regelmäßig einmal im Monat. Nachdem Herr Pfau nicht mehr teilnimmt, treffen wir uns bei Steffi Haas. Anne Lang, Jutta Kettner, Stefanie Packe, Steffi Haas und Irene Englert-Roth gehören seit mehr als 11 Jahren dazu. „Die pädagogische Praxis“ von Rudolf Steiner haben wir fertig gelesen und nun geht es um Konferenzarbeit: „Das Gespräch im Kollegium und Konferenz“ von Albert Schmelzer.

Regionaltagungen

26.06.2010 in Freudenstadt mit Peter Pfau und Anja Imhoff:

Bewegung in Sprache und Therapie

30.10.2010 in Pforzheim mit Beate Popp:

Bothmer Gymnastik, Pädagogischer Ansatz zur Bewegungserziehung

05.02.2011 in Heidelberg mit Agnes Zehnter:

Sprache im Alltag mit Kindern

04.06. 2011 in Rastatt mit dem Märchenerzähler Frank Jentsch:

Die Bedeutung der Märchen und des Erzählens für das Kind

Kooperation

Frau Lang trifft sich regelmäßig mit den Leiterinnen und Leitern der zehn anderen Kindergärten in Schwetzingen. Austausch zu aktuellen Themen, Absprachen zu Anmeldeformalitäten und gegenseitiges Wahrnehmen sind Kerninhalte dieser Vormittage. Bei den Kuratoriums-Sitzungen, die Oberbürgermeister Dr. Pöttl dreimal jährlich einberuft, sind Anne Lang und Ekkehard Juchheim vom Vorstand zugegen. Anne Lang nimmt zudem an den Arbeitstagungen des KVJS (Jugendamt) teil und hält die Verbindung zum Paritätischen Wohlfahrtsverband, Fachgruppe Tagesbetreuung für Kinder.

Das Kollegium wird nach wie vor von Anne Lang im Vorstand vertreten. Somit haben wir einen guten Einblick in deren Arbeit und Vorgehensweise.

Jutta Kettner nimmt an den Treffen der Kooperation Waldorfschule Mannheim teil. Jutta Kettner, Lilly Willmann und Franziska Hoffmann kümmern sich um die Kooperation mit der Südstadtschule. Franziska Hoffmann und Natalie Hollich haben die Kooperationstreffen in der Waldorfschule Heidelberg besucht.

Ausblick

Aufregend ist für uns alle, Kinder und Erzieherinnen, die Tatsache, dass noch in diesem Jahr gebaut wird. Wir bekommen einen Dachaufbau und eine Kindergruppe wird über uns neue Räume beziehen. Und bestimmt besuchen wir dann auch mal die Waldgruppe! Wir sind alle sehr gespannt auf die Veränderungen und werden dann im nächsten Jahresbericht darüber berichten.

Die ständige Reflexion unserer eigenen Arbeit in den Konferenzen ist überaus wichtig und auch die gute Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat ermöglicht uns ein sehr gutes Miteinander, das auch individuelle Meinungen respektiert.

Jutta Kettner

Bericht aus der Wichtelgruppe

Himmelskinder

Endlich! Ruhe, Kühle, Schattenspiele an den Wänden ... der Himmel und die Wolken über uns, leise Engelmusik ...

Ein Engel liegt auf meinem Bauch, schwer und doch so leicht. Sie duftet nach Süße und endlosem Himmel. Sie schläft selig. Leise hebt und senkt sich ihr Brustraum, sie träumt tief, schläft fest – immer tiefer. Ihr Mündchen bewegt sich manchmal, als ob sie auch im Schlaf etwas zu erzählen hat; weilt bei den Engeln – da: sie lächelt!

Die Zeit verrinnt; wie Sand, der durch die Finger rieselt.

Neben mir im Schlafkörnchen liegt unser kleinster Wicht, auch er schläft tief; fast regungslos. Er braucht Schwere auf sich, die ihn bald ganz auf der Erde ankommen lässt. Zwei Mädchen, zusammen im Körbchen. Die eine braucht sehr viel Platz, schläft mit ausgestreckten Ärmchen auf dem Rücken liegend, seufzt und stöhnt immer wieder, hat wohl viel zu verarbeiten. Wenn sie wach ist, kommt kaum ein Laut über ihre Lippen. Sie läuft erst seit ein paar Tagen und erobert sich wohl auch im Schlaf ihre kleine Welt. Die andere, unsere älteste rollt sich zusammen wie ein kleines Kätzchen, bewegt sich kaum mehr ... und doch könnte man meinen, sie wäre wach. Alle Sinne sind geschärft und sie wartet nur auf ein Zeichen – oder den richtigen Zeitpunkt?

Auf der anderen Seite liegt unser Schmuse-Lämmchen, hält gerne meine beiden Hände, um in den Schlaf zu kommen, meistens auch meine Nase an ihre gedrückt. Sehr eigensinnig, auch im Schlaf, duftet nach Sonne, Wärme und Blumen. Jedes Kind hat für mich seine eigene Energie, seinen ganz eigenen Duft. Wenn man ihm nahekommen darf, erkennt man ihn mit der Zeit.

Jedes Kind schläft nach seinem eigenen Herzschlag. Ein jedes atmet nach seinem Licht. Unabdinglich, im Verborgenen und im Vertrauen an die Welt.

Jetzt gehören wir alle einen Augenblick zusammen. Wenn auch nur für eine kurze geschenkte Himmelszeit ...

Auch dieses Jahr haben wir wieder viele neue Wichtel bekommen. Die Eingewöhnungsphase war unterschiedlicher als je zuvor. Einige Kinder waren schnell bei uns angekommen, andere brauchten „ihre“ ganz besondere Zeit. Unsere jüngste Wichteline ist nun auch im Schlaf bei uns angekommen.

Aber wir schlafen ja nicht nur!!!!

Wir hatten wieder viel zu tun: Plätzchen backen im Winter, Ostergebäck, Erdbeeren pflücken und natürlich viel essen, bauen, matschen, stapeln, einsäen, Gartenarbeiten, Blumen pflücken und wieder viel essen! Nun bekommen wir auch endlich dieser Tage unseren heißersehnten Kletterturm mit Bohnenbad. Wir freuen uns riesig und möchten uns hiermit schon bei allen Spendern bedanken.

Wir genießen unser Beisammensein jeden Tag und freuen uns immer auf einen netten Besuch:

Es geht uns guuuut!!!

Stefanie Packe

Bericht des Elternbeirates

Bei der Elternbeiratswahl im Februar 2011 für die Schmetterlingsgruppe Alexandra Hustede und Marion Lammes gewählt. Für die Gänseblümchengruppe blieben Alexandra Weynandts v.R. und Marion Herzog Elternbeiräte.

1. Zusammenarbeit mit dem Kollegium

Bei Bedarf wurden Gespräche mit den Erzieherinnen zu aktuellen Fragen und Anregungen aus der Elternschaft geführt.

2. Eltern-für-Eltern

Zu Beginn des Kindergartenjahres 2010/11 wurde Ende September der übliche Elternabend zur Begrüßung und zum Kennenlernen der alten und neuen Eltern organisiert. Es wurden die verschiedenen Kreise vorgestellt. Für den bevorstehenden Basar wurde gebastelt.

3. Organisatorisches

- Der Elternbeirat verwaltet die Elternkasse. Es wird ein- bis zweimal pro Jahr Geld eingesammelt, von welchem die Geschenke bezahlt werden.
- An den Geburtstagen der Erzieherinnen aktiviert der Elternbeirat die Telefonkette, damit jedes Kind am Morgen seiner Erzieherin mit einer Blume gratulieren kann.
- Der Elternbeirat organisiert das Stockbrotfest. Dieses fand aus wittertechnischen Gründen im letzten Jahr erst im Herbst statt. Neu war auch, dass es nicht wie üblich in Ketsch, sondern in Oftersheim an der Grillhütte stattfand.
- Vor den Weihnachtsferien hat der Elternbeirat nach dem Krippenspiel im Namen aller Eltern den Erzieherinnen kleine Geschenke überreicht und sich für die Betreuung und guten Zusammenarbeit bedankt.
- Am Sommerfest hielt der Elternbeirat eine kleine Ansprache und überreichte Geschenke für die Gruppen und ein Dankeschön für die Erzieherinnen.
- Am letzten Kindertag wurden die Vorschulkinder im Namen der Elternschaft durch eine Elternbeiratsvertreterin in die Schulzeit verabschiedet.

Der Elternbeirat möchte sich für die Zusammenarbeit bei den Eltern und dem Kollegium bedanken.

Marion Lammes

Bericht des Basarkreises

Für die Kindergarteneltern ist der Basar jedes Jahr eine Herausforderung, um zu zeigen, was gemeinsame Elternarbeit und Waldorfpädagogik bedeuten.

Auch 2010 war unser Basar am 13. und 14. November im Bassermann-Saal wieder sehr erfolgreich. Angeboten wurden unter anderem Waldorfpuppen, Seidentücher, gefilzte Stulpen, Edelsteine, Holzspielzeug, Bücher, Bienenwachskerzen, Honig, Transparentsterne, Wollsachen sowie diverse andere Kleinigkeiten wie Filzkronen usw.

Das vielfältige Basar-Angebot, das von den Kindergarteneltern größtenteils selbst hergestellt wird, fand auch 2010 wieder guten Anklang bei den Besuchern des Basars. Ohne die fleißigen Eltern, die das ganze Jahr über werkeln, nähen, stricken und sich den Kopf zerbrechen, was noch an Neuem angeboten werden kann, wäre dies allerdings nicht möglich. So gilt auch dieses Mal wieder: Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich tatkräftig eingebracht haben.

Die Organisation dieses schönen Festes lag wieder in den Händen der Basarkreismitglieder. Der Basarkreis ist eine kleine Gruppe von circa zehn Personen, die die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Basars inklusive Café organisieren.

In den letzten vier Jahren ist ein kontinuierlicher Umsatzanstieg zu vermerken. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Umsatz sogar um etwa 800 Euro gesteigert werden und lag bei 7.833,13 Euro. Davon konnten 3.110 Euro als Gewinn verbucht werden. Dieser Reinerlös kommt den Kindern zu Gute. Kleine und große Anschaffungen konnten mit diesem Geld unterstützt werden. So wurde das Basargeld z.B. verwendet für Leitern und Handwagen, Stehhilfen, Hocker, Rollrasen, Kerzen und neue Teppiche.

Antje Klingenburg

Bericht des Beraterkreises

Dieses in unserer Satzung verankerte Gremium tritt im Kindergartenalltag nicht täglich auf und ist demzufolge nicht so bekannt. Satzungsgemäße Aufgabe des Beraterkreises ist es, alle Angelegenheiten und Interessen, die die Einrichtung betreffen, zu besprechen und die anderen Organe zu beraten. Beschlüsse des Vorstands über Bestand und Umfang der Einrichtungen, über Bauangelegenheiten und über die Höhe des Betriebskostenzuschusses bedürfen der Zustimmung des Beraterkreises.

Der Beraterkreis versteht sich als Gruppe von Menschen innerhalb unseres Kindergartenlebens, die mit einem gewissen Abstand die tägliche Arbeit in unserer Einrichtung wahrnehmen. Ein besonderes Anliegen ist, über die Tagesprobleme hinauszusehen und den Kindergarten einschließlich Spielkreis und den unterschiedlichsten Arbeitskreisen als anthroposophische Einrichtung zu betrachten und zu begleiten. Eltern können sich nicht immer über einen längeren Zeitraum mit dem Kindergarten verbinden, da ihre Kinder dann zur Schule gehen, wo auch ein entsprechendes Engagement der Eltern notwendig ist. Die Mitglieder des Beraterkreises sehen sich als Ergänzung des Kindergartenlebens an, indem sie längerfristig beratend zur Verfügung stehen. Gleichzeitig ist uns ein regelmäßiger Informationsaustausch mit dem Vorstand und weiteren Arbeitskreisen wichtig.

Die Wahl zum Beraterkreis findet alle drei Jahre in der Mitgliederversammlung statt. Seit der letzten Wahl setzt sich der Beraterkreis aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Ina Pfau
Jan Quitt
Jürgen Ruck

Wir sind ständig auf der Suche nach interessierten Personen, die im Beraterkreis mitwirken möchten. Daher freuen wir uns, dass wir seit einiger Zeit zwei neue Interessenten im Beraterkreis haben, die uns unterstützen wollen:

Stefanie Packe
Carola Sickmüller

Natürlich wünschen wir uns, dass sich noch mehr Menschen zu uns gesellen, um unsere Arbeit und damit den Verein und den Kindergarten zu begleiten.

Wir treffen uns im Rhythmus von ungefähr vier Wochen, insgesamt acht bis zehn Mal im Jahr. Neben der Beschäftigung mit aktuellen Fragen setzen wir uns mit einem Grundlagenwerk auseinander. Im Jahr 2010 haben wir weiter an den Vorträgen Rudolf Steiners „Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge“ gearbeitet.

Neben dieser Arbeit haben wir uns auch mit dem Vorstand getroffen um den Informationsaustausch über die Entwicklungen in und um den Kindergarten, Spielkreis und Wichtelgruppe sicherzustellen.

Jan Quitt

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit beinhaltete im vergangenen Jahr schwerpunktmäßig folgende Tätigkeiten:

- Pressearbeit (lokale Presse, Amtsblätter, anthroposophische Publikationen): Weitergabe von Bekanntmachungen und Berichten über die verschiedenen Veranstaltungen (Feste, Basar, Vorträge, etc.), Werbung für den Spielkreis. Dazu gehört auch die Pflege der Kontakte zu den verantwortlichen Redakteuren.
- Pflege von Kontakten zu örtlichen Entscheidungsträgern (Bürgermeister, Hauptamtsleiter, Gemeinderäte) über Telefonate, Grußkarten, Besuche und Einladungen zu Veranstaltungen des Kindergartens.
- Gestalten und Verteilen von Flyern und Plakaten zu den jeweiligen Veranstaltungen.
- Kontakt zu den Verantwortlichen von Website und Zwergenpost.
- Organisation von Vortragsveranstaltungen: Themensuche, Kontakt zu Referenten, Terminplanung und Abwicklung.

Es wurden im Jahr 2010 neben den jährlich stattfindenden Infoabenden Vorträge zu folgenden Themen in den Räumen des Kindergartens veranstaltet:

- „Die Entfaltung des Gehirnpotentials und die Auflösung von Lernblockaden“, (Vortrag und Workshop, Petra März)
- „Moralische Erziehung und Strafe“ (Vortrag und Gespräch, Anne Lang)

Die Veranstaltungen sind gut besucht, insbesondere von externen Interessierten. Somit zahlt sich die (i.d.R. kostenlose) Werbung in den regionalen Medien aus und wir konnten unsere positive Außendarstellung weiter fortsetzen.

Elke Birkel

Bericht des Vorstands

Nach der Zustimmung der Mitglieder zu den Erweiterungsplänen des Kindergartens auf der letzten Mitgliederversammlung war die **Ausgestaltung der Erweiterung** ein Themenschwerpunkt in der Vorstandsarbeit des letzten Jahres. Für die neue **Waldgruppe** musste eine Konzeption erarbeitet sowie die praktische Umsetzung geplant und organisiert werden. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Schwetzingen wurde auf der Gemarkung der Nachbargemeinde Oftersheim ein passender Standort gefunden – ganz in der Nähe unseres alljährlichen Martinsumzuges. Außerdem wurden zwei geeignete Erzieherinnen gefunden, die die Leitung der Waldgruppe übernehmen werden. Es gibt bereits zahlreiche Anmeldungen für die Waldgruppe, so dass wir zuversichtlich sind, im Herbst 2011 den Betrieb aufnehmen zu können.

Für die **Einrichtung einer zusätzlichen, dritten Gruppe sowie das Angebot einer Nachmittagsbetreuung** (geplant bis 16 Uhr) ist wie bereits auf der letzten Mitgliederversammlung berichtet eine bauliche Erweiterung des Gebäudes nötig. Die Erweiterung des Gebäudes – das im Besitz der Stadt Schwetzingen ist – wurde ebenso wie die prinzipielle Aufteilung der Finanzierung vom Schwetzinger Gemeinderat beschlossen. Diesen Prozess hat der Vorstand – wiederum in enger Zusammenarbeit mit der Stadt – ständig begleitet. Dafür war viel Vorbereitung nötig: Die Pläne der Architektin Frau Schulle-Dietrich wurden angepasst und mit der Stadt und den Anwohnern abgestimmt. Sie sehen nunmehr vor:

- Die Aufstockung des Gebäudes um ein Stockwerk
- Einen neuen Gruppenraum für eine dritte, ganztägige Gruppe
- Ess-, Sozial-, Schlaf- und Pausenraum sowie ein richtiges Büro

Der Beginn der Bauarbeiten ist für den Spätsommer 2011 avisiert. Ebenso nahm und nimmt die Klärung der Finanzierung viel Zeit in Anspruch. Die Kosten belaufen sich nach dem Kostenplan auf insgesamt ca. 675.000 €, wobei die Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften (zwei Fluchtwege für das neue Stockwerk) den größten Anteil ausmacht. Davon trägt die Stadt Schwetzingen laut Gemeinderatsbeschluss 250.000 €. Weitere 200.000 € trägt der Verein (das entspricht der Höhe unserer Baurücklage). Die restlichen Kosten müssen finanziert werden, wobei die Stadt zugesagt hat, sich zu 75% zu beteiligen (analog zu der Aufteilung der KiGa-Kosten: 25% Elternanteil, 75% Stadtanteil). Trotz der

großen Fortschritte gilt es auch von Seiten des Vorstandes noch viel zu organisieren, damit unsere Ganztagesgruppe 2012 den Betrieb aufnehmen kann.

Zu den alltäglichen Aufgaben des Vorstandes:

Der Vorstand trifft sich nach wie vor im Rhythmus von zwei bis drei Wochen. Es wird zur jeden Sitzung eine Tagesordnung erstellt, an Hand der die anstehenden Themen abgearbeitet werden. Zu Beginn einer Sitzung wird ein **Spruch** verlesen, der der Einstimmung und Sammlung dient. Danach folgt eine gemeinsame **Lesearbeit** mit Diskussion. Im weiteren Verlauf des Abends wird das **Protokoll** genehmigt, wobei Fragen dazu geklärt, offene Punkte übernommen und übertragene Aufgaben überprüft werden. Im Anschluss daran gibt es **Rückblicke** auf vorangegangene Veranstaltungen, Ereignisse und Tagungen sowie **Ausblicke** auf Termine wie z.B. Kuratoriumssitzungen bei der Stadt, Treffen mit Vertretern der Stadt Schwetzingen, Mitgliederversammlungen oder Tagungen.

Unter dem Punkt „**Berichte**“ wird aus dem Kollegium, aus den Arbeitskreisen, aus der Region oder aus überregionalen Zusammenhängen Bericht erstattet. Die **Tagesordnungspunkte** (TOPs) sind angemeldete und vorbereitete Punkte zu aktuellen Themen. Unter „**Verschiedenes**“ werden Anliegen behandelt, die nicht angemeldet waren – wie beispielsweise der Brief- und Schriftverkehr, der beantwortet werden muss.

Seit den letzten Wahlen 2009 besteht der Vorstand aus sieben Mitgliedern:

- » Elke Birkel
- » Dirk Diemer
- » Frank Erben
- » Ekkehard Juchheim
- » Anne Lang
- » Sandra Romberg
- » Monika Ziegler

Weitere Themenschwerpunkte der Vorstandsarbeit waren:

- Personalplanung für beide KiGa-Gruppen, die Wichtelgruppe sowie der neuen Gruppen. Anpassung und Überarbeitung der Arbeitsverträge von Mitarbeitern. Lohnerhöhungen, Festlegen von Gehältern für neue Mitarbeiter, Entlohnung von Praktikanten.

- Beratungen mit der Stadt Schwetzingen bezüglich der vertraglichen Rahmenbedingungen der KiGa-Erweiterung.
- Besprechung von Gesetzesänderungen für KiGa und Wichtelgruppe sowie Umsetzung der notwendigen Modifikationen.
- Treffen mit unserer Buchhalterin Frau Wacker. Besprochen wurden die Liquidität der Bankkonten, die Kosten für das Bauprojekt, die allgemeine Übersicht BWA sowie Verschiedenes.
- Überwachung der Finanzlage des Vereins und des Kindergartens. Erstellung von Bilanz und Abschluss mit Frau Wacker.
- Kündigungen, Festlegung von Änderungen der Mitglieds- und KiGabeiträge sowie Schriftverkehr mit Eltern und Vereinsmitgliedern.
- Organisation der Rahmenbedingungen der Spielkreise.
- Abklärung von Versicherungslagen.
- Ferienregelungen.
- Diskussion und Information über die Regionale Fachberatung für die Waldorfkinderergärten in Baden-Württemberg. Anne Lang arbeitet in diesem Kreis mit und berichtet dem Vorstand darüber.
- Organisation der Sicherheitsbegehung KiGa durch Betriebsärztlichen Dienst (BAD)
- Teilnahme und Mitarbeit in verschiedenen Gremien sowie der Besuch der Regionaltagungen und der Versammlungen unseres Verbandes in Stuttgart.
- Planung und Durchführung der Informations-Elternabende für potentielle neue Eltern, der Teilnahme am Basar sowie der Mitgliederversammlung und der Elternbeiratswahl.
- Jährliches Treffen mit dem Beraterkreis und dem Kollegium anberaumen, Punkte sammeln, durchführen.
- Versicherungen überprüfen, verändern, Ordner verwalten.
- Aktualisierung der Web-Site.
- Kollegiumszusammensetzung/Öffnungszeiten/weitere Planung für die Zukunft sind immer wieder Diskussionspunkt in unseren Sitzungen. Diverse Vorstellungen und Meinungen werden besprochen.

Heinzelmännchen

Wenn der Kindergarten schläft, kommen die Heinzelmännchen!

Auch in diesem Jahr waren die Heinzelmännchen – wie jedes Jahr! – wieder aktiv: Sie haben Türschlösser ausgetauscht, gebrochene Holzstiele der Schaufeln und Besen repariert sowie Schrankgriffe erneuert. Auch wurden Regale und Halter aufgehängt, um Ordnung zu schaffen.

Die Heinzelmännchen sind überall dort, wo es im Kindergarten etwas zu reparieren gibt. Und die Arbeiten sind noch nicht zu Ende; sie werden auch nie zu Ende sein, denn die Heinzelmännchen wollen bleiben!

Hans Ziegler

Zwergenpost

Nachdem sie 2009 zum Bedauern vieler durch einige Abgänge aus dem Kindergarten sanft entschlafen war, ist die Kindergartenzeitung Zwergenpost zu neuem Leben erweckt worden! Nachdem sich wieder einige Eltern zusammengefunden haben, die sich hier engagieren, sehen wir alle der ersten Ausgabe – die für den Sommer 2011 geplant ist – mit Spannung entgegen.

Die Zwergenpost wird von einem kleinen Kreis Eltern gestaltet. Es wird über unsere Feste berichtet, über das Gedeihen der Wichtelgruppe, Kreatives, Poetisches, Fingerspiele, Buchvorschläge, Lieder, den Basar und über vieles mehr.

Vielleicht finden sich noch einige interessierte Eltern, die bereit sind, mitzuarbeiten? Ob Bilder, Artikel, Zeichnungen oder Mitarbeit bei der Planung und Gestaltung: Das Zwergenpost-Team freut sich über jeden Beitrag und neue Mitglieder!

Dirk Diemer

Finanzkreis

In den letzten Jahren hat sich die Tätigkeit des Finanzkreises stets gewandelt. Wurden in den früheren Jahren neben den Finanzgesprächen mit Familien noch viele Gespräche mit den Kommunen der umliegenden Gemeinden geführt, um auf freiwilliger Basis Zuschüsse für Kinder aus Umlandgemeinden zu erhalten, so ist inzwischen der rechtliche Rahmen geschaffen, der diese Tätigkeit nicht mehr notwendig macht.

Die Verrechnung von Beiträgen für Kinder fremder Gemeinden findet nun im Rahmen eines gemeindeübergreifenden Ausgleichs statt, so dass nunmehr die Stadt Schwetzingen für den Kindergarten alleiniger Ansprechpartner für Zuschüsse oder Kostenübernahme ist. Mit der Stadt Schwetzingen ist im letzten Jahr unter Mitwirkung des Finanzkreises erfolgreich ein Vertrag geschlossen worden, der auch künftig den Kindergarten auf eine solide finanzielle Basis stellt.

Da die jetzigen Tätigkeiten des Finanzkreises nicht mehr benötigt werden und die Finanzgespräche mit Eltern nun direkt vom Vorstand des Vereins durchgeführt werden, hat sich der Finanzkreis in der bisherigen Form aufgelöst.

Der Jahresabschluss 2010 zeigt wieder, dass der Kindergarten wirtschaftlich gut haushaltet. Das Ergebnis lässt zu, dass die Rücklagen, die im Rahmen des Neubaus der Wichtelgruppe aufgebraucht waren, wieder aufgestockt werden können, so dass die Finanzierung der Erweiterung des Kindergartens durch Eigenkapital gestützt werden kann.

Frank Erben

Bilanz 2010

	2009	2010
Anlagevermögen		
Grund und Boden		0,00 €
Gebäude		0,00 €
Geschäftsausstattung		0,00 €
Summe Anlagevermögen	0,00 €	0,00 €
Umlaufvermögen		
Kasse	444,45 €	86,43 €
01000 Kasse	- €	- €
01010 Nebenkasse Lang	86,65 €	79,72 €
01020 Nebenkasse Kettner	357,80 €	6,71 €
Banken	171.705,53 €	207.877,64 €
01210 Sparkasse	83.359,03 €	119.343,81 €
01240 GLS Bank	18.346,50 €	18.533,83 €
01250 Sparkasse Geldanlage	70.000,00 €	70.000,00 €
Summe Umlaufvermögen	172.149,98 €	207.964,07 €
Forderungen		
Allgemeine Forderung	- €	0,00 €
01402 Forderungen Elternbeiträge	- €	- €
Sonstige Forderungen	7.340,00 €	12.300,00 €
01500 Sonstige Forderungen	7.340,00 €	12.300,00 €
Summe Forderungen	7.340,00 €	12.300,00 €
Rechnungsabgrenzung		
00960 Aktive Rechnungsabgrenzung		0,00 €
	0,00 €	0,00 €
Summe Aktiva	179.489,98 €	220.264,07 €

	2009	2010
Eigenkapital		
III. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	170,28 €	-603,86 €
00801 Eigenkapital	33.245,79 €	33.416,07 €
01940 Zuwendungen, Spenden		0,00 €
Summe Eigenkapital	33.416,07 €	32.812,21 €
Rücklagen/Rückstellungen		
I. Sonderposten mit Rücklageanteil		
Rücklagen		
II. Rückstellungen		
00941 Pensionsrückstellungen		
2. Steuerrückstellungen		
3. Sonstige Rücklagen		
00881 Betriebsmittelrücklage	43.000,00 €	58.000,00 €
00881 Investitionsrücklage Bau	100.000,00 €	125.000,00 €
00881 Freie Rücklage	680,19 €	1.408,08 €
Summe Rücklagen/Rückstellungen	143.680,19 €	184.408,08 €
Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen		0,00 €
01800 Sonstige Verbindlichkeiten		0,00 €
3. sonstige Verbindlichkeiten	2393,72	3.043,78 €
01840 Verbindlichkeiten FA	2393,72	3.043,78 €
01850 Lohn- und Gehaltsverrechnungen		0,00 €
Summe Verbindlichkeiten	2.393,72 €	3.043,78 €
Summe Passiva	179.489,98 €	220.264,07 €

Bilanz GUV

Laufender Betrieb Kindergarten		
Einnahmen		
Zuschüsse		
07001 Laufende Zuschüsse Gemeinden	236.370,32 €	
		236.370,32 €
Betreuungsbeiträge		
07051 Elternbeiträge Betreuung	69.211,00 €	
07053 Elternbeiträge Wichtelgruppe	30.344,00 €	
		99.555,00 €
Sonstige Einnahmen		
07069 sonstige Erträge	3.575,57 €	
07070 periodenfremde Erträge	0,00 €	
		3.575,57 €
Summe Einnahmen		339.500,89 €
Ausgaben		
bezuschussungsfähiges Personal		
04100 Gehälter pädagogisch	-194.443,51 €	
04110 Gehälter Soziales Jahr	-14.102,00 €	
04128 Gehälter Wichtelgruppe	-37.918,92 €	
		-9.101,19 €
sonstige Personalkosten		
04138 Beiträge BG	-830,66 €	
04945 Fortbildungskosten	-5.300,53 €	
04946 Honorare	-2.970,00 €	
		-6.285,36 €
Verwaltung		
04124 Gehälter Verwaltung	-6.285,36 €	
		-22.072,94 €
Raumkosten Kindergarten		
04200 Raumreinigung	-15.105,93 €	
04240 Gas, Strom, Wasser, Müll, Heizung	-4.496,70 €	
04280 sonstige Raumkosten	-307,00 €	
04986 Instandhaltung betriebl. Räume	-1.089,55 €	
05230 Wichtelgruppe	-1.073,76 €	
		-4.868,96 €
Haushaltungskosten		
04630 Geschenke bis 35 Euro	-12,00 €	
05240 Materialkosten	-3.357,24 €	
05245 Haushaltungskosten	-1.499,72 €	
		-1.094,70 €
Instandhaltung der Ausstattung		
04987 Instandhaltung Außenanlage	-1.094,70 €	
		-2.400,53 €
Inventarbeschaffung		
05610 Inventarbeschaffung	-2.400,53 €	
		-5.086,00 €
Sächlicher Verwaltungsaufwand		
04910 Porto	-314,80 €	
04920 Telefon	-606,92 €	
04925 Internetkosten	-185,64 €	
04930 Bürobedarf	-931,49 €	
04935 Fachliteratur	-1.647,29 €	
04950 Rechts- und Beratungskosten	-118,64 €	
04951 Öffentlichkeitsarbeit	-617,37 €	
04955 Buchführungskosten	-95,10 €	
04970 Nebenkosten des Geldverkehrs	-165,91 €	
04980 sonstige Verwaltungskosten	-402,84 €	
		-9.507,32 €
Versicherungen/Beiträge		
04139 Beiträge IVW etc.	-9.206,48 €	
04988 Versicherungen	-300,84 €	
		-306.881,43 €
Summe Ausgaben		32.619,46 €

Spielkreis		
Einnahmen		
Betreuungsbeiträge Eltern		
07052 Elternbeiträge Spielgruppe	3.296,00 €	3.296,00 €
		3.296,00 €
Summe Einnahmen		
		3.296,00 €
Ausgaben		
Gehälter Spielgruppe		
04125 Anerkennungskr./Spielkr.	-6.128,99 €	-6.128,99 €
Raumkosten Spielgruppe		
04285 Raumkosten Spielgruppe	-128,60 €	-128,60 €
		-6.257,59 €
Summe Ausgaben		-6.257,59 €
Ergebnis Spielkreis		-2.961,59 €

Ideeller Verein		
Einnahmen		
07100 Mitgliedsbeiträge		6.711,36 €
08900 Spenden		3.776,81 €
08901 Zinserlöse		727,89 €
		11.216,06 €
Summe Einnahmen		
		11.216,06 €
Ausgaben		
04991 Sonstige Ausgaben ideeller Bereich		-749,90 €
04280 sonstige Raumkosten		
04630 Geschenke bis 35 Euro		
		-749,90 €
Summe Ausgaben		-749,90 €
Ergebnis Ideeller Verein		10.466,16 €

Ergebnis gesamt vor Zuführung zur Rücklage		
		40.124,03 €
Abschreibungen/Rücklagen/Rückstellungen		
		0,00 €
Abschreibungen auf Anlagen		
		0,00 €
Zuführung zu Rücklagen		
		40.727,89 €
05930 Zuführung Rücklage Betriebsmittel	15.000,00 €	
05940 Zuführung Rücklage Investition	25.000,00 €	
05950 Zuführung freie Rücklagen	727,89 €	
		0,00 €
Zuführung zu Rückstellungen		
		0,00 €
Auflösung von Rücklagen		
		0,00 €
Auflösung von Rückstellungen		
		0,00 €
Ergebnis nach Zuführung zur Rücklage		-603,86 €